

Kurz berichtet

Irisches Benefizkonzert in Argenbühl

ARGENBÜHL (sz) - Die Band „Tune Up“ spielt am Freitag, 9. November, ab 20 Uhr in der Turnhalle in Argenbühl-Christstzshofen irische und schottische Lieder in Christstzshofen. Die Bandbreite der Band erstreckt sich laut Ankündigung auf Tin Whistle, Concert Flute, Uilleann Pipes, Geige, Bouzouki, Gitarre, Concertina, Bass, Keltische Harfe und Bodhrán und wird ergänzt durch Gesang. Hörproben und Informationen sind unter www.tuneup-folk.de zu finden. Einlass ist ab 19.15 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Der Eintritt

ist frei, Spenden sollen Schwester Ingeborg für ihre Bildungsprojekte in Indonesien übergeben werden.



Tune Up

FOTO: VERANSTALTER



Gläubige erleben beeindruckende Hubertusmesse in Rötsee

KISSLEGG (sz) - Pater Hubert Veser feierte am vergangenen Sonntag die Hubertusmesse in Rötsee, teilt die Kirchengemeinde jetzt mit. Die von den Jägern auch als „Erntedankfest“ empfundene Hubertusmesse fand in der mit Tannengrün des Waldes und herbstlich gefärbtem Laub geschmückten Kirche Rötsee statt. Die Jagdhornbläser Wolfegg gestalteten die Messe mit. Einer Legende zufolge erschien vor langer Zeit Hubertus von Lüttich, während er auf der Jagd war, ein Hirsch. Im Geweih des Hirsches erschien ihm Jesus Christus, der Hubertus bekehrte. Denn er hatte vorher aus reinem Selbstzweck gejagt. Von da an sah Hubertus in jedem Lebewesen die Schöpfung Gottes. Diese Achtung ist heute immer noch in den Verhaltensregeln von Jägern und Anglern enthalten, deshalb wird Hubertus auch als Schutzpatron der Jagd angesehen und ihm zu Ehren die Messe gefeiert, heißt es in der Mitteilung.

FOTO: KIRCHENGEMEINDEN

GEMEINDEN / VEREINE

Von Aquarell bis Zeichnung

Die erste Kießlegger Kunstwoche endet mit einer gut besuchten Finissage

Von Babette Caesar

KISSLEGG - 80 Teilnehmer haben die Kurse der ersten Kießlegger Kunstwoche im Neuen Schloss besucht. Das Spektrum reichte von experimenteller Malerei über großformatige Zeichnungen, Aquarell, freie Malerei in Acryl bis zur Steinbildhauerei bei Petra Ehrnsperger, Ute F. Mangold, Dagmar Wassong, Antonio Zecca und Herbert Leichte. Sie stellten die entstandenen Werke einem breiten Publikum bei der Finissage am Donnerstagabend vor.

Sechs Tage intensiver Arbeit liegen hinter den Kunstschaffenden und die Ergebnisse sind immer wieder überraschend. Qualitativ wie quantitativ. Verteilt über zwei Stockwerke verwandeln

sich die Schlossräume seit 1990 regelmäßig in Ateliers. Böden und Wände abgedeckt entsteht hier für einen kurzen Zeitraum eine gänzlich andere Atmosphäre in barockem Ambiente.

Mit neuem Schwung seien sie diesen Herbst nach einem Jahr Pause ans Werk gegangen, freute sich Katrin von Polenz vom Gäste- und Bürgerbüro. Sie organisiert zusammen mit Jürgen Weing die Kunstwochen. Dieses Terrain sei bundesweit hart umkämpft, weshalb die Freude umso größer ist, dass die Teilnehmerzahl gleich hoch geblieben ist wie 2016.

„Das Niveau ist atemberaubend“ Bernhard Thomas Klein eröffnete diesen Abend mit einem Tuba-Intro zu einer lyrischen Spoken-Word-Performance von Jürgen Weing. „Sagen Sie doch bitte alle Clock Clock



Die erste Finissage der Kießlegger Kunstwoche lockte viele Gäste ins Neue Schloss.

FOTO: BABETTE CAESAR

„Clock“, forderte er die Zuhörer im großen Festsaal auf. Währenddessen skandierten er seinen dada-artig tönenden Text aus „Uhr“ und „Zeit“. Sehr eindrücklich erinnerte das einen an das Vergehen jeder Sekunde. Raimund Haser, CDU-Landtagsabgeordneter und in Vertretung von Bürgermeister Dieter Krattenmacher anwesend, sprach in seinem Grußwort vom Stolz auf die Kunst im Schloss. Er ging auf die enge Verflechtung von Kunst und Politik ein, die in Schlössern wie diesen mit ihrem barocken Prunk zum Ausdruck komme. Mit Betonung darauf, die Freiheit von Kunst und Kultur zu verteidigen. „Das Niveau ist atemberaubend. Ihr habt viel gearbeitet“, zeigte er sich beeindruckt.

Den Rundgang durch die Ateliers startete Bernhard Thomas Klein musizierend auf dem Weg zu Dozent Antonio Zecca, der sich in einer Performance aus Geschenkpapier herauschälte. Der in Singen lebende

Künstler, der an der Stuttgarter Kunstakademie bei Rudolf Schoofs studiert hat, ist dem Zeichnerischen stark zugetan. Von seinen Kurzsteilnehmern sind großformatige Blätter mit schwarzer Ölkreide entstanden. „6 Tage - 6 Bilder“ hat die in Trier als Dozentin an der Europäischen Kunstakademie tätige freie Malerin Dagmar Wassong ihrem Kurs als Motto gegeben. Unvollendetes durfte mitgebracht werden, um es hier zu vollenden. „Aus alt mach neu“ lautete die Devise. Alles durfte sein auf der Suche nach neuen Bildstrategien. Herausgekommen sind komplett unterschiedliche malerische Positionen im Bereich stark gestischer Figuration.

Mit einem Abstecher in das Atelier von Kenji Aoki ging es weiter zur „Experimentellen Malerei“ von Petra Ehrnsperger. Sie bewegt sich auf dem Gebiet des Abstrakten zwischen Zufall und Ordnung. Dabei lässt sie ihren Teilnehmern freie

Hand, diese mittels Übungen zu lockern und auf der Leinwand mutig loszuliegen.

Marokko in Kießlegg

Auch Ute F. Mangold ist schon lange in Kießlegg als bewährte Dozentin dabei. „Warum Marokko in Kießlegg? Weil ich seit 2002 zu regelmäßigen Malreisen dort bin“, erläuterte sie ihr Kursthema. In ihrem Atelier ließ es sich eintauchen in das charakteristische Licht enger Gassen der Medina, in die Flüchtigkeit des Aquarells.

Den Abschluss dieser Finissage machte Steinbildhauer Herbert Leichte. Da seine Teilnehmer ihr Atelier im nahegelegenen Röttenbach haben, entschieden sie sich für eine Performance im Sinne antiker Skulptur. Unter Tüchern verborgen, legten sie symbolisch mit Hammer und Meißel das männliche Modell frei. „Bildhauerei ist eine schweißtreibende Kunst“, selbst wenn es sich bei dieser Aktion nur um Stoff handelte.

EXTRA SEITE

Mein Verein

Meine Heimat.

Schüler informieren sich

Tag der Berufsorientierung an der GWRS Niederwangen

WANGEN - „Wer will fleißige Handwerker sein, der muss zu uns Kindern geh'n.“ Mit diesem Lied stimmten die Viertklässler fröhlich auf den ersten Tag der Berufsorientierung an der GWRS Niederwangen ein. Voller Vorfreude auf den Tag begrüßte Herr Schlichte anschließend nicht nur alle Schüler, sondern auch die Vertreter der teilnehmenden Unternehmen und Berufsgruppen.

Nach der Begrüßung konnten sich die knapp 200 Schüler an den Messe- und Informationsständen der Agentur für Arbeit, der Bundes-/Landespolizei, der Bundeswehr, unserer Kooperationsfirma GETA, den Firmen Rose Plastik und Waldner sowie beim Jugend- und Heimerzieher Stefano, über unterschiedliche Be-

rufsfelder und die einzelnen Firmen und Dienstleister informieren. Auch die Fünftklässler waren interessiert dabei: „Wie werde ich Erzieher?“ und „Was macht ein Polizist, wenn er auf Streife ist?“ waren nur wenige ihrer zahlreichen Fragen, die von den Berufsvertretern geduldig beantwortet wurden. Während sich die unteren Jahrgangsstufen also langsam an die unterschiedlichen Berufsfelder heranschnupperten, wurde es ab Klasse 7 schon konkreter. In zwei 90-minütigen multimedialen Vorträgen vermittelten zwei junge Akademikerinnen von Coaching 4 Future den Schülern der Klassen 7, 8, 9 und 10, welche Berufe hinter zukunftsweisenden Entwicklungen stecken. Außerdem lauschten die Schüler

aufmerksam den Erzählungen der Ausbildungsbotschafter, vermittelt durch die Industrie und Handelskammer. Sie kamen von den Firmen Franz Lohr GmbH aus Ravensburg; ifm electronic in Tettmann; und dem Landratsamt Ravensburg. Sie berichteten sehr anschaulich über ihre Ausbildungsbetriebe, die schulischen Voraussetzungen für den entsprechenden Ausbildungsberuf, das Bewerbungsverfahren und die Ausbildung selbst. Ebenso stellten Sie Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten in Ihren Berufszweigen vor. Natürlich haben Sie den Schüler/innen auch von ihrem monatlichen Einkommen (Ausbildungsvergütung) berichtet. Des Weiteren referierte Herr Baudendistel, freier Architekt, in einem Vortrag über seinen Beruf und die Studienvoraussetzungen sowie den Ablauf. Zusätzlich war auch der Argenhof mitsamt seiner flauschigen Helferin Malin auf vier Pfoten dabei. Der Argenhof zeigte wie schön, aber auch anspruchsvoll die Arbeit mit Tieren ist und, dass sie nicht nur aus „Tiere streicheln“, sondern hauptsächlich aus Ställe ausmisten und sauber machen, sowie der Tierfütterung und ihrer Pflege samt der artgerechten Haltung besteht. Die Ausbildung zum Tierpfleger wurde ebenfalls vorgestellt.

Auch die Grundschule durfte am ersten Tag der Berufsorientierung in die Welt der Berufe eintauchen. Der Schwerpunkt lag hier allerdings nicht bei den Berufen der Zukunft, sondern bei den Berufen von früher.

Offene Chorproben

Cantarte Jugendabteilung lädt zu Schnupper-Kursen ein

WANGEN - Die Cantarte Jugendabteilung öffnet zur Zeit ihre Proben zum Schnuppern für interessierte Sängerinnen ab der Klassen 5-7 sowie ab Klasse 8 aufwärts. Die Jugendabteilung umfasst neben dem Kinderensemble Pfefferschoten (Mädchen und Jungen der Klassen 1 bis 4) den Jugendchor (Mädchen) bestehend aus der Gruppe Peppermints (5 bis 7 Klasse) und dem Jungen Kammerchor (ab 7./8. Klasse).

Seit Kurzem gibt es die eine junge Männer-Projektgruppe unter dem Namen Malefits. Aus dem Pool ergeben sich die ausgesuchten Chorsolisten und das Solisten-Ensemble First Eight. Diese sowie die jungen Männer proben je nach Vereinbarung und getrennt vom Chor. Die

Chorarbeit des Jugendchores besteht aus intensiver Stimmbildung, Registerproben, Arbeit an Musik, Stilistik, Sprache, Ausdruck, sowie an Haltung und Bewegung, einem vielseitigen Repertoire 3-6 stimmig, von klassisch bis populär, a cappella und begleitet.

Der Chor bestreitet eigene Konzerte und wird ebenso bei gewissen Projekten regelmäßig mit den anderen Cantarte Chören - Frauenchor Stilblüten, Männerchor Salonlöwen, junge Männer Malefits - zusammengeführt. Zuletzt konnte man die Mädchen bei der Cantarte Revue „Zwischen Himmel und Erde“ Anfang Oktober 2018 erleben.

Ab sofort wird das Repertoire für die kommenden Projekte in 2019 er-

arbeitet. Dies sind ein eigenes Jugendkonzert unter dem Titel „We are the world“, ein Gastauftritt aufgrund einer Einladung zum Festkonzert der Kinder- und Jugendchortage BW, das Cantarte „Wangener Gezwitscher“ openair, das große Jahreskonzert der Cantarte Chöre „Urlicht“ und schließlich das bekannte Cantarte „Adventlichtle“ für Senioren. Die wöchentlichen Chorproben finden dienstags 18:30 bis 20 Uhr - gemäß der Ferien- und Feiertagsregelung BW - im Musiksaal der Berger-Höhe-Schule statt.

Um vorherige Anmeldung bei der Chorleitung im Falle des Interesses am Schnuppern wird gebeten: cantarte@email.de, Betreff: Jugendchor



An der GWRS Niederwangen fand im Oktober der erste Tag der Berufsorientierung statt.

FOTO: GWRS NIEDERWANGEN



Die Chöre der Cantarte Jugendabteilung geben regelmäßig Konzerte. Momentan wird das Repertoire für die kommenden Projekte im Jahr 2019 erarbeitet.

FOTO: VEREIN